

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 21

Artikel: Atömchen
Autor: Igel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497620>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

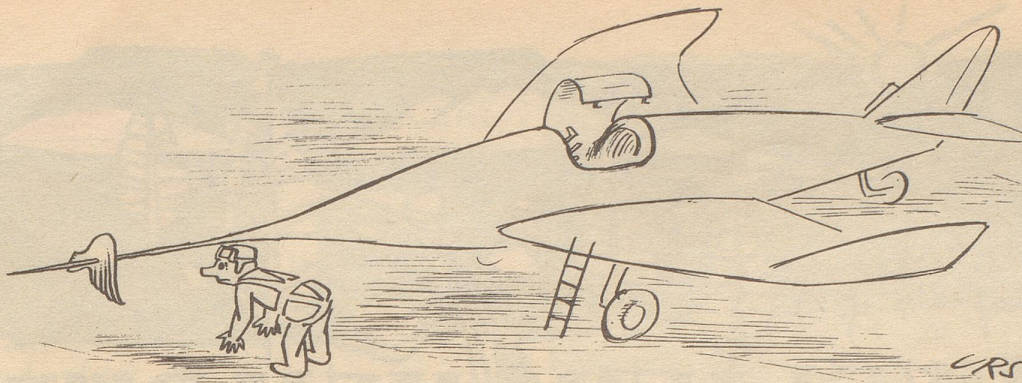
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu hoch geflogen!

Der gute Freund Mittendrinn

Dem Komponisten eines Bänkelsangs

Das Leben ist ein Wirbelwind.
Man kommt beinah von Sinnen,
Vertauscht uns Glück und Pech geschwind,
Und ich bin mittendrinnen.

Hab weder Stroh- noch Seidenbett,
Ich schlafe gern in Linnen.
Kein Schmerbauch bin ich – kein Skelett –
Ich bin so mittendrinnen.

Ich krümm mich nicht im Kerkerloch,
Stolziere nicht auf Zinnen.
Doch was ich hab, bezahl ich noch –
Ich bin so mittendrinnen.

Wie mancher ist so grundgescheit
Und sagt, daß andre spinnen.
Der Weise schweigt, der Dumme schreit –
Und ich bin mittendrinnen.

Spring nicht als Kind mehr Faltern nach
Und muß noch nicht von hinnen.
Bin weder eilig noch gemach –
Ich bin so mittendrinnen.

Und haltet ihr mich ernormal,
So laßt mich nur besinnen:
Im Lieben ist mein Herz fatal,
Extrem und mittendrinnen.

Ich konnte mir die liebste Frau
In meiner Welt gewinnen.
Ich kenne ja ihr Herz genau,
Denn ich bin mittendrinnen.

Bernhard Glockenstrick

Das Geläute

Das war vor hundert Jahren! Mein Großvater, seines Zeichens Spenglergeselle, war auf der Walz und stand im Schwäbischen drüben in Arbeit. Mit einem Nebendarbeiter war er zwischen Himmel und Erde hoch auf einem Dache einer kirchenreichen Stadt beschäftigt. Kein Wunder, daß die Kirchenglocken, die fast stündlich irgendwo ertönten, hier oben ganz besonders gut vernehmbar waren. Großvaters Nebendarbeiter, ein Württemberger, geriet bei jedem Geläute in Wut und gar oft zischte er: «Das verfl..... Gebimmel und Gebammel!» Wenn aber die gleichen Glocken um sieben Uhr abends den Feierabend ankündeten, rief der gleiche Württemberger: «Welch' herrliches Geläut!» Und da will man behaupten, die Leute seien früher anders gewesen! KL

Das neue Buch

TIM und Marga Ruperti, Leben mit Bengo.
Fibel für den Umgang mit jungen Hunden.
Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon-Zürich.

Dieses Buch ist eine im gleichen Maße sachverständig wie vergnüglich geschriebene «Gebrauchsanweisung für junge Hunde», die Stufe für Stufe in präziser, anschaulicher und kurzweiliger Weise an Hand entzückender Zeichnungen die Erziehung eines jungen Hündchens schildert, und zwar von der ersten Stunde seines Eintreffens im Heim seines neuen Besitzers an, bis das muntere Bürschen, etwa nach Ablauf seines ersten Lebensjahres, die «Grundschule» mit Erfolg absolviert hat und ein solides Fundament gelegt ist für seine Gesittung und reibungslose Einfügung in den Haushalt seines Herrn.

Jeder wahre Hundefreund wird begeistert sein von dem Einfühlungswillen und der Behutsamkeit, mit der hier nicht «abgerichtet» sondern «erzogen» wird. Aus Bengo wird kein geduckter, nur unter Zwang gehorchender Sklave werden und keine nur mechanisch funktionierende Marionette, sondern ein herzerfrischend natürlich-unbefangener Hundekamerad.



Am Rande vermerkt ...

Viele befehlen den andern zu tun das, was sie selbst nicht wollen, und wenn dann einmal die Schaffenden ruhn stört es die «Würdevollen»!

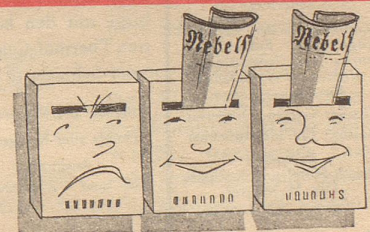
Robert Schaller

Atömchen

Ein Atömchen, sehr naiv,
Hatte plötzlich keine Sorgen,
Ward verrückt und radioaktiv
Und ist drum berühmt geworden.

Strahlt, bis sich die Balken biegen,
Strahlt, weil strahlen Mode ist,
Bis die Hunde Katzen kriegen
Und das Mondkalb Kaviar frisst.

Strahle, strahle, mein Atömchen,
Strahl die Menschen lahm und krumm.
Sie benehmen sich, mein Söhnchen,
Schon seit langem ziemlich dumm. Igel



BESTELLSCH EIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Die Einzahlung erfolgt unter Voraussetzung der Gratiszustellung bis Ende Juni

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz:	6 Monate Fr. 14.25	12 Monate Fr. 27.-
Ausland:	6 Monate Fr. 18.50	12 Monate Fr. 35.-

...und bestätige die Bestellung von 12 Wagons...*

*solche Geschäfte nur mit **HERMES**